

# Inhalt

<b>Vorwort zur Neuausgabe</b>	9
<b>I. Einleitung:</b>	
<b>Auf dem Wege zu einer therapeutischen Akustik</b>	13
<b>II. Die Spur des ganz Anderen</b>	23
Freuds Nosografie und der psychotische Text: Am Beispiel Friedrich Hölderlins	
In der Umnachtung oder Wie zu lesen sei	23
Freuds Nosografie und der psychotische Text	24
Hermeneutik und Hermetik oder:	
Die Spur des ganz Anderen der Psychose	28
Symptom oder Kunst:	
Die parataktische Struktur von Hölderlins später Lyrik	32
Allusionen und Illusionen	38
<b>III. Die Grenzen der Psychopathologie</b>	43
Schizophrenieforschung und Literarisierung psychotischer Erfahrungen	
Die Dissoziation des Ich als Erfahrung und als Krankheit	43
Die Sprachlosigkeit der klinischen Psychopathologie	48
Der intermediäre Raum des Körpers, der Sprache und der Institution	53
	5

<b>IV. Biografie und Zeit</b>	61
Zur Zeiterfahrung in Neurose und Psychose	
Zwei klinische Vignetten	61
Zur Konstruktion der Lebensgeschichte im Moment der Gegenwart	64
Chronos, Aion, Kairos	70
<b>V. Sprachkörper und Körpersprache</b>	77
Psychoanalytische Psychosentheorie nach Lacan	
Über die Schwierigkeit, klinische Phänomene der Psychose zu theoretisieren	77
Die Psychosentheorie J. Lacans	81
Die »semantische Dissoziation«: Versuch einer linguistischen Erweiterung der klinischen Psychosentheoreme	86
Sprachkörper und Körpersprache: Wider den therapeutischen Nihilismus der klinischen Theorie	97
<b>VI. Leiberfahrung als Übergangsphänomen</b>	103
Die Wiederherstellung der symbolischen Ordnung im »Übergangsl Leib«	
Von der vaterlosen Gesellschaft zum Verlust der väterlichen Metapher	103
Die Verwerfung des »Namen des Vaters« und der Untergang des Imaginären in der Schizophrenie	105
Psychotherapie der Schizophrenie als Rekonstruktion des Übergangsl Leibes	110
<b>VII. Erinnern oder Wiederholen?</b>	115
Zur Psychopathologie und Psychoanalyse in und nach den Weltkriegern	
Einleitung: Von der gesellschaftlichen »Trübung« wissenschaftlicher Erkenntnisse	115
Die psychiatrischen Gewehre hinter der Front und das unbewusste Schuldgefühl des Kriegspsychiaters	118

Nach dem Zweiten Weltkrieg:	
»Hier geht das Leben auf eine merkwürdige Weise weiter«	124
Die uneingelösten Ansprüche des Todestrieb-Konzeptes	140
Wiederholen oder Durcharbeiten?	145
<b>VIII. Anatomie des dritten Ohres</b>	153
Techniken des Zuhörens in der Psychoanalyse	
Von der Telegrafie zur Telepathie:	
Regressionen des Hörens	153
Hörprobe	155
Zu den Regressionen des Hörens in der Philosophie:	
Von der Stimme zur Gestimmtheit (die phänomenologische Regression)	165
Akroomenik und Parakustik –	
Vorstudien zu einer therapeutischen Akustik	169
<b>IX. Psychotische Erfahrungen und Übergangsphänomene</b>	175
Therapeutische Wege einer Umkehr der Verwerfung	
Einleitung	175
Krieg, Katastrophe, Wahn: Am Beispiel des Aias und des Odysseus	178
Tina S.: Cassandra, Heilige Johanna, Irre?	182
Therapeutische Arbeit im Übergangsraum:	
Gibt es eine Umkehrung der Verwerfung?	186
Die Entdeckung der Zeit in der Psychose	191
<b>X. Die Eigenständigkeit der psychoanalytischen Erfahrung und die Pluralität der psychoanalytischen Konzeptualisierung</b>	195
Einführung	195
Kasuistische Erläuterung	197
Theoretische Schlussfolgerungen: Negative Anthropologie und Ansätze einer dialektischen Epistemologie der Psychoanalyse	203

Erkenntnisanthropologische Konsequenzen:	
Skizzen einer dialektischen Methodologie der Psychoanalyse	205
Zusammenfassung	209
<b>Literatur</b>	211